

Predigt-Potpourri „Joshua fit the battle“ zum Familienfest am 28.6.2009

Liebe Gemeinde,

vielen Dank, liebe Kinder, ihr habt uns den Mauerfall von Jericho sehr eindrücklich vorgespielt. Josuas Vorgehensweise hatte Erfolg. Gott hatte seinem Volk Heimatland versprochen, und nun war das größte Hindernis weg. Dazu kennen wir Erwachsenen ein Gospellied: **Joshua fit the battle of Jericho, and the walls came tumbling down.** Es war also gut und richtig, die Bundeslade vorneweg zu tragen. In dieser Schatztruhe lagen mehrere Gegenstände, die an die Bewahrung erinnerten - bei der Flucht aus Ägypten und auf dem Weg durch die Wüste. Deswegen hatte diese Schatztruhe auch noch den Namen: Die Treue Gottes. So leben wir ja heute auch als Christen: Wir folgen der Treue Gottes nach, die vor uns hergeht.

Wenn eine Mauer einstürzt - ist damit alles kaputt? Die alten Leute unter uns haben noch die Bilder des letzten Krieges vor Augen. Städte liegen in Schutt und Asche, von Bomben getroffen. Vor einigen Jahrhunderten gab es hier in Europa einen Krieg, der dauerte schreckliche 30 Jahre. Damals sangen die Leute (eg 528, 6): **Ach wie wichtig, ach wie flüchtig sind der Menschen Schätze! Es kann Glut und Flut entstehen, dadurch, eh wir uns versehen, alles muss zu Trümmern gehen.**

Ja, wir Menschen können alles in Schutt und Asche legen, und das macht uns Angst. Dagegen suchen wir starke Hoffnungen und nicht nur Gefühle, wie zum Beispiel: **Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsre Liebe nicht!** Jerichos Mauern sind zusammengebrochen, weil Gottes Wille stärker war. Das Volk Israel lernte dann, mit den Ureinwohnern auszukommen. Auch Jericho wurde wieder aufgebaut - Stein auf Stein. Kennt ihr das Kinderlied: **Wer will fleißige Handwerker sehn? Der muss zu uns Kindern gehen! Stein auf Stein, Stein auf Stein das Häuschen wird bald fertig sein!** Viele Jahrhunderte später ist Jesus durch Jericho gezogen und hat Zachäus kennen gelernt. Zachäus war reich geworden durch ganz legale, aber gemeine Tricks. Jesus half ihm aber, sein Haus nicht nur auf losen, fließenden Sand zu bauen: Bau nicht dein Haus auf den losen Sand.

Bau nicht dein Haus auf den losen Sand, bau´ nicht zu nahe am Strand. Sieht´s vielleicht auch ganz chic aus, mußt du doch bald wieder raus, denn dein Haus hält

nie und nimmer stand. Doch besser: Bau dein Haus auf einen Fels, leg ein Fundament auf einen festen Grund. Wenn dann Stürme kommen und gehn, bleibt dein Haus doch felsenfest stehn.

Wir brauchen auch Häuser mit Dächern – jeder, ob jung ob alt, braucht einen Lebensraum mit Grenzen. Grenzmauern müssen gebaut und bewacht werden. Weil Gott weiß, wie wichtig Grenzen sind, braucht er uns als treue Wächter. **Wach auf, du Geist der ersten Zeugen, die auf der Mau'r als treue Wächter stehn,...** (eg 241,1) Aber Gott selbst braucht kein Haus, von Menschenhänden erbaut. Er ist auch mit einem Zelt zufrieden. Am liebsten ist Gott zu Hause in unserer Seele und unserem Willen. Und hier in unserem gemauerten Gotteshaus erwartet er uns zum Familienfest. Danke also, dass ihr unsere Kirche nicht auch zum Einsturz gebracht habt!

Was aber genau hat denn die Mauern Jerichos zum Einsturz gebracht? Das Tröten der Fanfaren? Das siebenmalige Umrunden? Oder das martialische Kriegsgeschrei? Oder der Wind in den Hörnern der Priester? Sind damals die Israeliten ins Gelobte Land gewaltsam eingebrochen oder friedlich eingewandert? Das müssen wir wissen, denn wir sollen und können mit Gottes Botschaft jedenfalls friedlich einsickern in unsere Lebenswelt. „Alle Gewalt im Himmel und auf Erden“ – die ist in Gottes Hand besser aufgehoben als in unseren. Jesus ist am Kreuz und bei seiner Auferweckung durch Gottes „power“ zum starken Erlöser geworden. (eg 66,3): **Jesus ist kommen, der starke Erlöser, bricht dem gewappneten Starken ins Haus, sprengt des Feindes befestigte Schlösser, führt die Gefangenen siegend heraus. Fühlst du den Stärkeren, Satan, du Böser? Jesus ist kommen, der starke Erlöser!** Jesus hat uns von falscher Gewalt erlöst und lädt uns ein in Gottes Neue Welt. Dafür gibt es das Bild vom der himmlische Stadt. Über dieses Leitbild ist 1967 in Israel kurz vor dem 6-Tagekrieg das Lied entstanden „Yerushalayim shel zahav“: **Die Mauern sind aus schweren Steinen, Kerker, die gesprengt, von den Grenzen, von den Gräbern, aus der Last der Welt. Die Tore sind aus reinen Perlen, Tränen, die gezählt. Gott wusch sie aus ihren Augen, dass wir nun fröhlich sind. In deinen Toren werd' ich stehen, du freie Stadt Jerusalem, in deinen Toren kann ich atmen, erwacht mein Lied.** Dieses Lied hat im Leid trösten können. Übrigens: der Film „Schindlers Liste“ legt dieses Lied denjenigen in den Mund, die in die Gaskammern der Nazis gingen. Und bestimmt haben die Ureinwohner Jerichos ihrem Gott ein ähnliches Lied gesungen, kurz, bevor sie von den Israeliten dahingeschlachtet wurden.

Es ist also ganz entscheidend, was nach dem Mauerfall kommt. Ein Massenmord wie in Jericho - oder Freiheit für Freund und Feind. **„Mister Gorbatschoff, open this gate, tear down this wall!“** – rief der US-Präsident Ronald Reagan – und der Eiserne Vorhang zerriss und die Mauern in Europa stürzten zusammen. Es ist wie beim JENGA-Spiel. Zum Schluss kommt es auf den einen letzten Stein an, der den Turm zum Einsturz bringt. Und Du, kannst dieser Stein sein, dieser **„another brick in the wall“** (Pink Floyd)!

Jesus beruft uns, lebendige Steine seiner Gemeinde zu sein. Deswegen gehört zu seinen Verheißungen auch das Erlernen sanfter Techniken. Jeder Bach, jeder Fluss lehrt uns, dass lebendiges Wasser Steine zermahlen kann. **Es reißt die schwersten Mauern ein, und sind wir schwach, und sind wir klein, wir wollen wie das Wasser sein, das weiche Wasser bricht den Stein. Komm feiern wir ein Friedensfest und zeigen, wie sich's leben läßt. Wir wollen wie das Wasser sein, das weiche Wasser bricht den Stein.**

Noch einmal euch allen vielen Dank für das Musical und die Inszenierung vom Mauerfall in Jericho. Wir singen noch einmal: **Then the lamb-ram-sheep-horns began to blow, and the trumpets began to sound. Joshua commanded the children to shout, and the walls came tumbling down. Joshua fit the battle of Jericho, Jericho, Jericho, Joshua fit the battle of Jericho, and the walls came tumbling down.** Amen

Manfred Mielke, Pfarrer in Denklingen